

Die Glasprinzessin 2012 aus der Glasbläserstadt Lauscha/Thüringen

Ein Highlight und etwas fürs Auge verspricht der Auftritt der Glasprinzessin Laura Hein aus dem thüringischen Lauscha, die mit gläserner Krone und filigran gefertigtem Glaszepter am 14. September um 14 Uhr die Ausstellung „Glas in Wissenschaft und Kunst“ im Lichthof der TU Berlin eröffnen wird. Die Lauschaer verstehen viel vom Kunstglasbläserhandwerk. Die Stadt ist nicht nur bekannt für den handgefertigten Christbaumschmuck, das lampengeblasene Glas, Hüttenglas und die Fertigung künstlicher (Menschen-)Augen aus Glas, sie ist auch das Zuhause einer besonders schönen Symbolfigur Thüringens: der Lauschaer Glasprinzessin, die seit 1992 gekürt wird. Die 18-jährige Laura, die in der Lauschaer Farbglashütte zur Einzelhandelskauffrau ausgebildet wird, übernahm im November 2011 das Amt der 16. Glasprinzessin, das durchaus verpflichtend ist: Rund 25 Veranstaltungen jährlich schmückt die „Hoheit“ deutschlandweit mit ihrer Anwesenheit.



Lauschaer „Glasprinzessin 2012“ Laura Hein mit Glaskrone und –zepter
© Fotostudio Ines Steiner

Kontakt:

E-Mail: touristinfo@lauscha.de

E-Mail: ritaworm@farbglashuette.de